

Narren zünden fasnachtliche Knaller auf der Bühne

SCHÖNAU: Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß feiert Prunksitzung mit tollen Bütten und flotten Tänzen

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Hendric Bahls

Im Vorfeld des großen Fasnachtsumzugs in Ludwigshafen zündete die Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß Schönau im Mannheimer Norden einen letzten närrischen Knaller. Präsident Michael Mayer hielt dabei so einiges an Überraschungen im Programmablauf für das gut gelaunte Publikum bereit.

Im voll besetzten Siedlerheim hatte Peter Schick die Verantwortung auf sich genommen, um in der Bütte das Eis zu brechen und als alter Rocker in feschen Lederhosen den Zuhörern auch musikalisch einzuweisen. Zeit und Raum für „Die Oldies“, sich eine Pause zu genehmigen und den Beat an den Büttenprofi weiter zu geben. Schon zuvor hatten die Mitglieder des Grün-Weiß-Musikzuges mit Pauken und Trompeten für mächtig Laune an den Tischen gesorgt.

Eine vierstufige Rakete zündete an-

schließend Michael Mayer für den Tanz der Kindergarde, die wieder einmal unter Beweis stellte, dass schon in jungen Jahren die Talenriege der Grün-Weißen zu enormen Leistungen fähig ist. Besonders Nesthäkchen Patrick Hofmann wusste hier mit sehenswerten Radschlägen zu gefallen. Bei so viel Power haben die Verantwortlichen des Karnevalvereins allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu schauen.

Keineswegs auf den Mund gefallen, verteilte Hans Schmitt seine Bissigkeiten an das Publikum. Als Euromillionär schöpfte er dabei aus einem reichen Fundus absurder monetärer Erfahrungswerte. In ganz andere Richtung verlagerte dagegen Günter Dudenhöffer seine Pointen überaus musikalisch talentiert. Als „Mann mit der Gitarre“ lieferte er sich ein Fernduell mit Peter Schick, das er zumindest in Sachen instrumentales Geschick um Längen gewann.

Einen wunderbaren Vortrag präsentierte anschließend Tanzmaus Sarah Isele, die

nicht nur ihrer Trainerin Brigitte Kremer damit ein optisch ansprechendes Geschenk machte. Das sollte Ansporn genug für die Junioren sein, deren Gardetanz sehr synchron und temperamentvoll daher kam und von Seiten des Publikums mit lautem Applaus belohnt wurde.

Stets eine Augenweide, wusste sich auch in diesem Jahr das Grün-Weiß-Tanzpaar gelungen in Szene zu setzen. Jenny Herold und Kai Deisenrieder brillierten auf der Vorlage des Musicals Elisabeth mit eindrucksvollen Hebefiguren und einer gut abgestimmten Melange aus stilvoller Choreographie und Athletik, bevor es für das Juniorenprinzenpaar wieder zurück auf den Thron ging, von wo aus sie den weiteren Fortgang des Spektakels mit vornehmer Gelassenheit verfolgen durften. Etwas verspannter und keineswegs ausgeglichen ermunterten sich Sigi Naber und Elisabeth Steidle als Putzfrauenduo „Brummer und Spreißel“ zu gegenseitigen Gemeinheiten,

die sie sich sehr zum Wohlgefallen ihrer Fans mit kurpfälzer Urgewalt wechselseitig um die Ohren schlugen. Auch als Solonummer ein Gewinn für die Grün-Weiß-Prunksitzung, konzentrierte Marco Holzhauser als Ali von der Metropolregion die Aufmerksamkeit des Saales auf sich und hielt das Stimmungsbarometer am Anschlag.

Konkurrenzlos gut hinterließ Melissa Rehberger als phänomenales Tanzmariechen einen bleibenden Eindruck bei allen Beteiligten und sicherte sich damit das verdiente Lob ihres Präsidenten Michael Mayer. Während der Schautanz der Junioren in seiner technischen Feinheit restlos zu überzeugen wusste, hatte es der Elferrat nach so einer Vorlage nicht einfach nachzuziehen. Trainerin Roswitha Kamin dürfte sich aber trotzdem zufrieden gezeigt haben, bewiesen die närrischen Elf, dass „Jenseits von Afrika“ die Welt keineswegs zu Ende ist. Ein Bündel guter Pointen mit im Gepäck hatte Manfred Baumann, der als „Der Mann mit dem Koffer“ ebenso wie Sascha Knapp als „Närrischer Enkel“ gekonnt die Lachmuskeln zu bearbeiten wusste.

Ein lautstarkes Ahoi war auch von Brigitte Müller in der Bütte zu vernehmen. Als „Die Asbach Brigittel“ kalauerte sich die Erste Vorsitzende des Hasslocher Karnevalvereins mit weiblichem Charme ins Herz der Schönauer Narren. Im Saal durfte sich anschließend auch das politische Dreigestirn SPD-Stadträtin Andrea Safferling, CDU-Stadträtin Regina Trösch und der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark von der Kondition der Besucher überzeugen, die den Vortrag der „Drei“ (Hans-Peter Kauffmann, Nadine Husler und Willi Böhn) mit lautstarken Schunkelrunden begleiteten.

Von Stimmung und Feierlaune der Schönauer war auch das anwesende Stadtprinzenpaar sehr angetan. Während Tanja I. auch noch zu vorgerückter Stunde sehr beherrscht über ihre Untertanen wachte und zu einer geschlechtergeteilten Stimmungsprobe anregte, musste sich Roberto I. mit Blick auf die gut gefüllten Teller (Schnitzel mit Pommes) zügeln, um seine Contenance zu wahren. Für alle gab es die besten Wünsche zum Ausklang der Fasnacht.

► Splitter

Splitter

Passend zur exotisch-tropischen Bühnenkulisse im Siedlerheim hatten die Verantwortlichen die Heizung auf Volldampf gestellt. Bei einer gefühlten Raumtemperatur von über 30 Grad brachten so nicht nur die spektakulären Programmhöhepunkte der Grün-Weiß-Prunksitzung das Publikum gewaltig ins Schwitzen.

*

So einen prominenten Gast wollte sich der Sitzungspräsident nicht entgehen lassen. Michael Mayer holte den SPD-Bundestagsabgeordneten Lothar Mark auf die Bühne. Der meisterte die Herausforderung, mit Fasnachtskappe und Orden vorschriftsmäßig ausgestattet, souverän. Neben Küsschen für das Juniorenprinzenpaar Jenny I. und Kai I. von Tanz und Akrobatik gab es lobende Worte für den Verein. Hier werde eine vorbildliche Kulturarbeit geleistet, so Mark. Die Einladung quittierte der Politiker mit einer „mittelgroßen Spende“, die der Jugendarbeit der Grün-Weißen zukommen soll.

*

Nachdem in den vergangenen Jahren Präsident Michael Mayer sehr auf den Zeitplan der Sitzung achtete, kam er in diesem Jahr den Wünschen der Garden nach. Diese durften sich nun offiziell zwischen den Programmpunkten bei ihrer Trainerin Brigitte Kremer und Betreuerin Roswitha Kamin für die geleistete Arbeit mit einem Präsentkorb bedanken.

jba



Nährischer Enkel unterwegs: Sascha Knapp



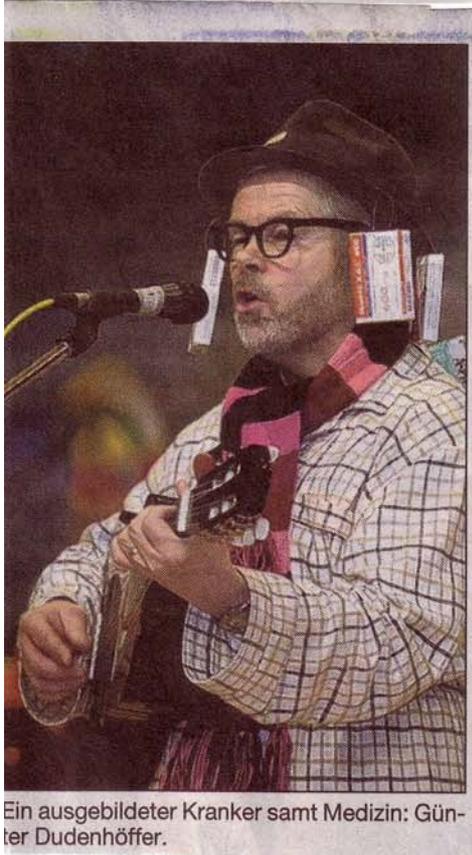
Die begeisterten die Gäste: Der Nachwuchs des Gardetanzes hatte in allen Altersklassen auf der Bühne die Nase vorn. Hier zeigt die Juniorengarde ihr Können.
Bilder: Blüthne



Närrisches Gruppenbild: Der Elferrat und das Prinzenpaar gaben bei den Applaus-Raketen immer vollen Einsatz.



Das Publikum der Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß hatte seinen Spaß und klatschte bei den Programmpunkten viel Beifall.



Ein ausgebildeter Kranker samt Medizin: Gün-ter Dudenhöffer.